



Auswertungsbericht
Girls´ Day – Boys´ Day 2007
Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann

Am 26. April 2007 fanden in der Landeshauptstadt Dresden der 5. Girls´ Day und der 3. Boys´ Day statt. Beide Veranstaltungen wurden von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Kristina Winkler, initiiert, von einem ämterübergreifenden Arbeitskreis, wie auch 2006, und durch ein Mädchen- und Männerprojekt für die Organisation der Rahmenveranstaltung unterstützt. Dieser Arbeitskreis setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Agentur für Arbeit, der Sächsischen Bildungsagentur Regionalstelle Dresden, dem Jugendinfoservice und dem Amt für Wirtschaftsförderung zusammen. In den Vorbereitungen konnte auf gute Erfahrungen aus voran gegangenen Jahren zurückgegriffen werden. Vorbehalte bezüglich der Kopplung des bundesweiten Girls´ Day mit dem Boys´ Day als parallele Veranstaltung für Jungen gab es für alle Mitwirkenden nicht.

Da Jungen in sozialen und pädagogischen Berufsfeldern nach wie vor fehlen und soziale Einrichtungen weiter Interesse an einer derartigen Veranstaltung bekundeten, entschied sich der Arbeitskreis auch dieses Jahr wieder, „zwei Veranstaltungen an einem Tag“, für die Organisation eines Girls´ Day und eines Boys´ Day, gepaart mit einer zentralen out-gessourcten Rahmenveranstaltung diesmal unter dem Thema „C³ – check your chances“ für alle Mädchen und Jungen.

1. Vorbereitung

Die Vorbereitungen zum Girls´ Day und Boys´ Day begannen im Juli 2006 mit ersten Gesprächen aus der Zusammenarbeit mit der AG Jungen- und Männerarbeit und des Förderkreises Mädchen und junge Frauen, in denen vereinbart wurde, die Rahmenveranstaltung ge-

schlechterhomogen und entsprechend für Jungen und Mädchen auszurichten. Interesse bekundete der Männernetzwerk Dresden e. V. und das Kinder- und Jugendhaus Plauer Bahnhof des VSP e. V. Nach mehrfachen Vorbereitungsgesprächen mit o. g. Vereinen begann ab Mitte Januar 2007 die Organisation der Rahmenveranstaltung. Der ämterübergreifende Arbeitskreis traf im November zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen.

Unkompliziert und rasch wurden hier Erfahrungen und neueste notwendige Informationen weitergegeben. Im Januar 2007 erhielten mittelständische Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Institute, Schulen, soziale Einrichtungen und Jugendhilfeeinrichtungen ein Informationsschreiben mit der Bitte um Beteiligung und Rückmeldung. Unterstützung dabei gab der 1. Bürgermeister Dr. Lutz Vogel.

Vor den Schulferien, Anfang Februar 2007, erhielten die Schulen ein Schreiben mit genauen Terminen. Anfang März erhielten die Schulen ein weiteres Schreiben mit beigelegtem Informationsmaterial zum Girls´ Day und Boys´ Day. Parallel verliefen die Vorbereitungen zur Rahmenveranstaltung, Wissen und Know How wurde an die Organisatoren weitergegeben.

Auch 2007 konnte beim Boys´ Day nicht auf das technische Equipment analog des Girls´ Day zurückgegriffen werden. Große Unterstützung dabei gab uns jedoch eine Einrichtung des Jugendamtes - der Jugendinfoservice. Er richtete für die Jungen und Multiplikatoren/-innen unter

www.jugendinfoservice.de/girls_boys_day eine Parallelseite ein, auf der Informationen rund um den Boys´ Day sowie die Adressen der Einrichtungen mit ihren Berufsfeldern, der Freistellungsantrag, die Teilnahmebestätigung sowie das Programm zur Begleitveranstaltung abgerufen werden konnte. Auf der Adressenliste der Einrichtungen standen auch diesmal Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen mit ihrer Erreichbarkeit. Ständige Newsletter des Jugendinfoservice begleiteten die Vorbereitungen des Aktionstages.

Die begleitende Rahmenveranstaltung wurde dieses Jahr an einem zentralen und zugänglichen Ort, dem World Trade Center (WTC), durchgeführt. Das Motto „C³ – check your chances“ wurde neu entwickelt und um ein Modul bereichert. Jugendliche konnten sich nach dem Besuch eines Unternehmens oder einer Einrichtung zum Aktionstag von 9:00 bis 13:00 Uhr mit vielfältigen Berufsinhalten auseinandersetzen. Frauen- und Männerprojekte sowie weitere Akteurinnen/Akteure und Unternehmen ermöglichten diese im Freizeitbereich angesiedelte Veranstaltung. Neben Filmen, Gesprächen und moderiertem Vorstellen von „besonderen“ Berufen, stand ein breitgefächertes Angebot zum Thema Beruf und Lebensentwurf zur Verfügung. Workshops als dritte Möglichkeit fügten sich in den Kreis der Angebote ein. Freies Essen und Eintritt zu jeder Zeit unterstützten auch diesmal die Veranstaltung.

Öffentlichkeitsarbeit begleitete ständig die Vorbereitung des Girls´ Day/Boys´ Day

(GD/BD). Das Amtsblatt sowie die Zeitungen Sächsische Zeitung, Dresdner Neueste Nachrichten, Dresdner Morgenpost und andere berichteten.

Zur Unterstützung des Aktionstages wurde im Vorfeld eine Postkarte gestaltet. Sie wurde in einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt und an Schulen und in der Stadt an relevanten Plätzen für Jugendliche verteilt. Inhaltlich verwies diese Karte auf beide Veranstaltungen des Aktionstages, die Rahmenveranstaltung mit Angabe von Ort und Zeit sowie auf alle Kooperationsparteien.

Zur Evaluation wurden Fragebögen an die Unternehmen und Einrichtungen mit einem Dankesbrief versandt und die entwickelten und aktualisierten Fragebögen aus dem Jahr 2006 genutzt. Der Fragebogen für die Jungen und Mädchen wurde während der begleitenden Rahmenveranstaltung verteilt, jedoch auch dieses Jahr sehr zögerlich ausgefüllt.

2. Auswertung zum Girls´ Day

Auch im Jahr 2007 setzte der GD seinen Schwerpunkt gezielt auf technische und techniknahe Berufe. Schülerinnen erhielten in den Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Organisationen die Gelegenheit, Einblicke in nicht klassische Frauenberufe. Das praktische Erleben stand hier im Mittelpunkt. Zielgruppe waren die Mädchen der Klassen fünf bis zehn, deren Neugier auf technische Berufe gelenkt werden soll. In der Landeshauptstadt Dresden stellten 65 Unternehmen, Bildungseinrichtun-

gen und Institutionen 1.267 Praktikumsplätze zur Verfügung. Im Jahr 2006 waren es 41 Unternehmen mit 944 Plätzen und 2005 nahmen 52 Unternehmen mit 1.273 Plätzen teil. Auf der Aktionslandkarte unter www.girls-day.de konnte sich jedes Unternehmen selbstständig eintragen. Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten half, mittels der zur Verfügung stehenden Tools durch die Koordinierungsstelle in Bielefeld, einigen Organisationen sich einzutragen. Jedes interessierte Mädchen hatte die Möglichkeit sich direkt im Unternehmen vorrangig per E-Mail oder auch per Telefon anzumelden.

Die genaue Teilnehmerzahl der Mädchen in den Unternehmen wurde durch einen Fragebogen mittels eines begleitenden Dankesbriefes ermittelt. Im Ergebnis dessen nutzten 754 (59,5 Prozent) Mädchen diesen Tag, um sich über technische Berufsfelder zu informieren. Tendenziell kann gesagt werden, dass die beteiligten Unternehmen überwiegend zufrieden waren und das Interesse der Mädchen bejahten. Einige signifikante Kommentare der Unternehmen zum GD sollen hier beispielhaft benannt sein:

- Interesse an Kooperation besonders zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Netzwerk
- Bessere Abstimmung zu Berufsorientierung im Freistaat Sachsen (Woche der offenen Unternehmen, Tag des Handwerks, Industrietag, BIZ,...)
- Fehlende Information der Schulen zum Tag, nur durch Eigeninitia-

tive zum Unternehmen gelangt

- Kooperationen mit Schulen sind teilweise vorhanden.

Fazit:

Der Girls´ Day wurde in Dresden mit Erfolg durchgeführt, trotz der zurückgehenden Teilnahme der Mädchen. Mit den vielfältigen Angeboten konnten die Mädchen praxisnah ihre Neigungen und Fähigkeiten prüfen und sich nach Möglichkeit ihren Beruf zukünftig bewusster auswählen. Der GD ist mit seinem Anliegen eine feste Größe in der geschlechtersensiblen Berufsorientierung geworden.

3. Auswertung zum Boys´ Day (BD)

In der Landeshauptstadt Dresden fand der BD das dritte Mal statt. Schwerpunkt 2007 war die Zielrichtung der sozialen und pädagogischen Berufsfelder. Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen, Organisationen und Kindertagesstätten boten den Schülern Gelegenheit, Einblicke in untypische Männerberufe zu erhalten. Das praktische Erleben stand hier im Zentrum des Angebotes. Zielgruppe waren die Jungen der Klassen fünf bis zehn, um ihnen neue Chancen und Perspektiven in der Wahl ihres Berufes zu eröffnen.

In Dresden stellten 45 Einrichtungen 307 Plätze zur Verfügung. Die sich öffnenden Einrichtungen wurden im Büro der Gleichstellungsbeauftragten erfasst und an den Jugendinfoservice Dresden aktuell weitergegeben. Interessierte Jungen wurden über die Schulen informiert und

konnten sich bei Interesse über den Jugendinfoservice direkt in den Einrichtungen per E-Mail oder Telefon anmelden.

Die genaue Teilnehmeranzahl ermittelte sich aus dem zugesandten Fragebogen mittels eines Dankesbriefes an die Einrichtungen bzw. mit einer detaillierten telefonischen Abfrage. Tatsächlich haben nur 70 (22,8 Prozent von 307 vorgehaltenen Plätzen) Teilnehmer das Angebot genutzt. Signifikante Kommentare der Einrichtungen seien hier dazu genannt:

- Medien berichten nur vom Girls´ Day
- Schule propagiert Aktionstag nicht, Teilnahme gering, Aufwand und Nutzen lohnen nicht
- Fehlende Werbung
- Interessenten sollten sich vorher anmelden, Aufwand/Nutzen besser kalkulierbar

Fazit:

Der BD wurde zum dritten Mal in der Landeshauptstadt Dresden durchgeführt. Schüler der Klassen fünf bis zehn konnten sich über soziale und pädagogische Berufsfelder durch Einblicke in die konkrete berufliche Praxis orientieren und erhielten neue Chancen und Perspektiven für geschlechtsuntypische Wege. Schulen begrüßten diesen Tag, besonders in der Kombination mit dem Girls` Day. Überraschend hoch war auch dieses Mal der Einsatz und das Engagement der Kindertagesstätten und Jugendhilfeeinrichtungen, die sich am Aktionstag bewusst öffneten. Die Praktikumsplätze lagen quantitativ niedriger als 2006. 2006 beteiligten sich 53 Einrichtungen mit 482 Plätzen

Die Resonanz in den Einrichtungen, die von Jungen besucht wurden, war tendenziell begeisternd. Enttäuscht waren die Einrichtungen, deren praxisnahe Angebote in diesem Jahr nicht angenommen wurden.

Das Jahr 2008 wird einen vierten Boys´ Day in Dresden haben, basierend auf Erfahrungen der letzten Jahre. Das geschlechtsspezifische Angebot für Jungen wird für 2008 aufrecht erhalten und traditionell fortgesetzt.

4. Auswertung der Rahmenveranstaltung „C³ - check your chances - Entdecke deine Möglichkeiten“.

Die diesjährige Rahmenveranstaltung stand unter dem neuen Motto: „C³ - check your chances - Entdecke deine Möglichkeiten“. Ebenso neu war auch die Vergabe des Organisationsauftrages an freie Träger der Stadt Dresden. Die Rahmenveranstaltung (RVA) gestalteten 2007 federführend das Kinder- und Jugendhaus Plauener Bahnhof des VSP e. V. und die Fachstelle für Jungen und Männerarbeit des Männernetzwerk Dresden e. V. parallel zum Girls´ und Boys´ Day. Sie fand in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr, ebenfalls an einem neuen Ort in einem Teil der Mall im World Trade Center statt. Die aus den Vorjahren bewährte Gestaltung des Bühnenprogramms sowie der Berufsmesse wurde von den organisierenden Vereinen mit einem dritten Baustein erweitert, um die Auseinandersetzung mit Rollenbildern und Berufswünschen ganz praktisch erlebbar werden zu lassen. Diese drei Programmteile wurden mit eigenen Überschriften verse-

hen, um den Teilnehmenden die inhaltliche Orientierung zu erleichtern. Das Bühnenprogramm bot unter der Überschrift **C¹ – change your mind** sowohl Unterhaltsames durch Trommel, Tanz und Kurzfilme als auch Interviews mit Frauen und Männern, die bereits in „geschlechtsuntypischen“ Berufen arbeiten. Vertreten waren eine Busfahrerin, eine Zimmerin und eine Administratorin, zwei Erzieher, ein Kosmetiker und Podologe (medizinischer Fußpfleger) sowie ein Künstler, die erzählten, wie sie zu ihren Berufen gekommen waren, aus ihrem Berufsalltag plauderten und für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung standen. Auf der Berufsmesse, die den Titel **C² - choose your job** trug, konnten sich die Jugendlichen intensiver über die auf der Bühne vorgestellten und weitere Berufe informieren. Vertreten waren u. a. auch Polizei und Bundeswehr, um Mädchen für die Berufe der Polizistin oder Soldatin zu interessieren. Das Institut für Bildung und Beratung GmbH (IBB) stellte sich mit seinen Ausbildungsberufen Erzieher, Podologe, Kosmetiker und Sozial-Assistent interessierten Jungen vor. Neben Fragen und Informationen gab es an diesem Stand auch die Möglichkeit, sich eine kostenlose Schulter- oder Kopfmassage geben zu lassen. Die Kunstakademie Dresden e. V. lud zum Schnuppern in den Bereichen Malerei und Grafik ein. Interaktiv wurden künstlerische Techniken und Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten mit Hilfe verschiedener Computerprogramme vorgestellt. In den Workshops, die in luftiger Höhe in der 15. und 16. Etage des World Trade Centers

stattfanden, konnten sich die Jugendlichen unter dem Motto **C³ create your future** selbst testen. Hier gab es getrennte Angebote für Mädchen und Jungen. In einem Jobcasting konnten Jungen „Aus Wünschen Pläne machen“, hatten die Möglichkeit, in einem Quiz ihre Ideen und Vorstellungen von Junge- und Mannsein sowie Berufs- und Zukunftspläne unter die Lupe zu nehmen. Unter dem Titel „Raus von zu Haus – aber wie?“ konnten sie in einem weiteren Workshop alternative Beschäftigungsangebote kennenlernen. Auch für die Mädchen war gesorgt mit den Workshops „Traumberuf & Lebenstraum“, der der Frage nach Wünschen und Möglichkeiten nachging. Sie konnten aber auch direkt auf die „Suche nach dem Traumjob gehen“, wenn dieser noch nicht gefunden war. Mit Vorurteilen aufgeräumt wurde in einem dritten Workshop mit dem treffenden Titel „Typisch weiblich – typisch männlich“. Hier konnten sich Mädchen Argumente zur Auseinandersetzung im Alltag holen, falls sie der traditionellen Linie nicht folgen wollen. Den Rahmen gestalteten u. a. die Dresdner Tafel e. V. und die QAD mbH mit liebevoll bereiteten Schnittchen, Snacks, Naschwerk und Getränken. Jungen der 30. Mittelschule und Mädchen der Waldorfschule Dresden und des Plauener Bahnhofs sorgten als freiwillige Helferinnen und Helfer für die Begrüßung und Einweisung der Gäste am Eingang des World Trade Centers, betätigten sich als Liftgirls und -boys für Workshopinteressierte und halfen Suchenden am Infopoint weiter.

So wurde die Rahmenveranstaltung dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer zu einem vielgestaltigen Ereignis für die ca. 100 Besucherinnen und Besucher. Durch den offenen Rahmen der Mall des World Trade Centers besuchten auch einige neugierige Zaungäste des parallel stattfindenden Wochenmarktes die Messe und interessierten sich für das Bühnenprogramm.

Die RVA leistete hier einen wichtigen Beitrag für Jungen und Mädchen zur stärkeren Wahrnehmung ihrer eigenen Wünsche und Bedürfnisse.

Fazit:
Rückblickend auf die Rahmenveranstaltung kann festgestellt werden, dass die formulierten Zielsetzungen für die anwesenden Jungen und Mädchen zwar erreicht wurden, die Anzahl der Teilnehmenden aber in jedem Fall erhöht werden muss, um aus dem vorausgegangenen Aufwand auch einen entsprechenden großen Nutzen ableiten zu können. Ferner können die Inhalte unter Berücksichtigung der o. g. kritischen Punkte noch intensiver vermittelt werden, wenn die Messestände und Workshops mit Angehörigen des jeweils anzusprechenden Geschlechts besetzt werden. Zu hoffen und zu wünschen bleibt, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine abwechslungsreiche und inhaltlich anspruchsvolle Rahmenveranstaltung geben wird, an der sich sowohl bewährte als auch neue Einrichtungen und Betriebe, Fachleute und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beteiligen.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

5. Zusammenfassende Auswertung

Der geschlechtsspezifische Aktionstag zur Erweiterung des Berufswahlspektrums für Jungen und Mädchen hat hohe Priorität für das Büro der Gleichstellungsbeauftragten. Chancengleichheit für Jungen und Mädchen kann nur erreicht werden, wenn für beide die üblichen Klischees und das Rollenverhalten aufgebrochen werden.

Der Girls´ Day und Boys´ Day sind vom Ansatz her geblieben. Jungen und Mädchen orientieren sich praxisnah in unterschiedlichen Berufsbildern, die nicht typisch für ihr Geschlecht sind. Dabei beteiligten sich stolze 110 Unternehmen und Einrichtungen mit 1.574 Plätzen in Dresden. Die Resonanz der Beteiligung der Mädchen und Jungen lag bei 52,4 Prozent. Weitere Berufsorientierungsmaßnahmen des Freistaates Sachsen lagen in ähnlicher Zeit, so dass sich Schulen mit den Jugendlichen sowie Unternehmen zeitlich entscheiden mussten.

An dieser Stelle sei all denen gedankt, die sich zum Gelingen des Girls´ Day und Boys´ Day in der Landeshauptstadt einsetzten. Allen voran gilt der Dank dem 1. Bürgermeister, Dr. Lutz Vogel, der uns seine volle Unterstützung gab. Danke an die Firmen, Vereine, Frauen- und Männerprojekte und den Organisatoren, die die Rahmenveranstaltung neu belebten. Und selbstverständlich auch ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des ämterübergreifenden und unbürokratisch arbeitenden Arbeitskreises.

Die Arbeit mit den Schulen gestaltet sich wie gehabt schwierig, obwohl die Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Dresden große Unterstützung gab. Wünschenswert wäre nach wie vor eine stärkere inhaltliche Vorbereitung seitens der Schulen auf diesen spezifischen Aktionstag zur Berufsorientierung gewesen. Fotografisch begleitet wurden alle drei Veranstaltungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zur Dokumentation des Aktionstages.

Die 3. Etage Filmproduktion GbR gestaltete eine Dokumentation in Form eines Kurzfilms mit Focus auf die Rahmenveranstaltung.

Die Medienberichterstattung hielt sich auch 2007 in Grenzen, es wurde jedoch verstärkt bzw. vorrangig in den Printmedien von den Parallelveranstaltungen, dem Boys´ und dem Girls´ Day, berichtet.

In den nachfolgenden Medien wurde der GD/BD präsentiert und reflektiert:

Dresdner Amtsblatt (3x), Sächsische Zeitung, 8mal erwähnt u. a. großer Artikel „Wider alten Rollenmuster“ unter <Beruf und Bildung>, Dresdner Neueste Nachrichten mit „Schnuppertag und Rollentausch“, Dresdner Morgenpost, Dresdner Universitätsjournal, Veröffentlichung des Termins auf dem Bildungsserver Sachsens, Wochenkurier (2x) und ständige Newsletter des Jugendinfoservice.

Da sich bundesweit und auch in Dresden der Trend fortsetzt, dass Mädchen sowie Jungen nur aus ca. 20 Berufen auswählen und damit die

Segregation der Arbeit manifestiert wird, wird es am 24. April 2008 eine Fortsetzung des GD/BD geben. Die geschlechtersensible Berufsorientierung wird auch 2007 Mädchen Einblicke in männerdominierende Berufe ermöglichen sowie ihr Rollenverständnis erweitern. Ebenso bei den Jungen, die ihre sozialen Kompetenzen erkennen können und so in frauendominierenden Berufsfeldern verstärkt Eingang finden werden.

